

BSBD-Tagung für pensionsnahe Jahrgänge

Mehrwert für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Gültstein, 02.10.2018,
der BSBD Landesseniorensprecher Georg Konrath zeigte sich hocheifrig weit über 60 Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Land begrüßen zu können.

Für ihn ist es fast so etwas wie das Treffen von guten Freunden. Viele der Teilnehmer haben ihn mehr als ein halbes Leben lang begleitet und sind ihm in seinen 42 Dienstjahren in den unterschiedlichsten Rollen begegnet, so Konrath. Er berichtete, dass es ihm seit seinem Ausscheiden im letzten Jahr aus dem aktiven Dienst nicht langweilig wurde, so habe er im Herbst letzten Jahres sogleich die Aufgabe des BSBD-Landesseniorensprechers übernommen, nachdem er bereits seit Mitte 2017 stellv. Bundesseniorensprecher des BSBD geworden war. Daneben ist er nach wie vor noch Mitglied im BSBD-Bundeshauptvorstand. Seit April letzten Jahres habe er dann den Regionalverband des Seniorenverbandes öffentlicher Dienst, Schwäbisch Hall mit ca. 300 Mitglieder als Kreisvorsitzender übernommen und baut dort seither die Dienstleistungen für die Mitglieder stetig aus.

Gute Nachrichten konnte er für alle Rentner und Pensionäre im BSBD verkünden: Wir haben gestern eine Fachgruppe **„Seniorinnen und Senioren im BSBD“** gegründet, damit konnten wir die letzte Lücke bei den Fachgruppen im Landesverband schließen und hoffen für die annähernd 800 Mitglieder im Ruhestand nunmehr eine wirkungsvolle Interessenvertretung innerhalb des BSBD aufbauen zu können. **Denn wer glaubt als Rentner oder Pensionär ohne Interessenvertretung auskommen zu können, der ist auf dem Holzweg!**

Aufgrund seiner Jahrzehntelangen Erfahrung mit der Politik weiß Konrath, dass gerade Pensionäre dringend Fürsprecher benötigen, wenn es beispielsweise um so zentrale Themen wie der Übernahme von Tarifabschlüssen, Änderung der Versorgung oder Beihilfeänderungen geht!

Der Seniorenverband öD stellt sich vor

Der Landesvorsitzende Waldemar Futter ließ es sich nicht nehmen persönlich zu erscheinen. In seinem Grußwort stellte er den Seniorenverband öffentlicher Dienst als die mit fast 21.000 Mitglieder stärkste Interessenvertretung für die ehemals im öffentlichen Dienst beschäftigten Kolleginnen und Kollegen in BW vor. Er lobte die langjährige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem BSBD und hob ausdrücklich die aktive Mitarbeit vieler BSBD Mitglieder im Seniorenverband hervor. Viele Regionalverbände werden inzwischen von ehemals im Justizvollzug beschäftigten Mitgliedern geleitet und zudem sei der langjährige BSBD-Landesvorsitzende Ernst Steinbach sein erster Stellvertreter. Ein besonderes Ärgernis seien die überlangen Bearbeitungszeiten des Landesamtes für Besoldung und Versorgung hinsichtlich der Beihilfe, hier stellte es ausführlich dar, wie der Verband derzeit tatkräftig Einfluss bei der personellen und sachlichen Ausstattung des LBV nimmt.

Bei fast 21.000 Mitgliedern stehen auch in der Politik die Türen weit offen, so Futter, damit dies so bleibt ist es unverzichtbar, weiter neue Mitglieder zu gewinnen! **Nur einem starken Verband wird es gelingen die Herausforderungen der Zukunft im Sinne der ehemals im öffentlichen Dienst Beschäftigten wirkungsvoll zu meistern und z.B. für eine gerechte Teilhabe an Besoldungserhöhungen zu sorgen!**

Der Tagungsleiter Kollege Konrath dankte Herrn Futter für seinen Bericht und forderte die Anwesenden gleichzeitig auf, nicht nur Mitglied zu bleiben, sondern sich nach der Pensionierung auch aktiv beim Seniorenverband und als BSBD-Fachgruppenvertreter für Senioren im eigenen Ortsverband einzubringen. Es ist für jeden von uns wichtig, die notwendigen Informationen zu Beihilfeänderungen, Versorgung, Pflege und vielen anderen wichtigen Themen auch dann zu bekommen, wenn die täglichen Kontakte in der Kantine – wie bei Aktiven – nicht mehr vorhanden sind.

Vorstellen der COMPASS Private Pflegeberatung

Die kleine Umfrage der Referentinnen Frau Heike Schönthal und ihre Kollegin Simone Bartels zu Beginn ihres Vortrages, wer denn die COMPASS Pflegeberatung schon kenne, viel ernüchternd aus, gerade mal vier der Anwesenden kannten den Dienstleister.

Um so wichtiger war es die Gelegenheit zu nutzen um die Dienstleistung der Pflegeberatung kennenzulernen.

Während der medizinische Dienst die Einstufung in Pflegegrade bei den Pflegebedürftigen im Auftrag der sozialen Pflegekassen übernimmt, **steht die COMPASS Private Pflegeberatung den Privatversicherten und deren Angehörigen kostenfrei, neutral und so lange und so oft wie dies der Versicherte wünscht, als kompetenter Berater durch die komplizierte Materie zur Seite.** Möglich ist z.B. auch die Unterstützung beim Widerspruch gegen eine Gutachterentscheidung zur Einstufung mit der man unzufrieden ist.

Im Folgenden gehen die Referentinnen auf die Einstufungskriterien für die Pflegegrade und die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung ein.

Wichtig sei es vor der Umsetzung von wohnraumumfeldverbesserten Maßnahmen die Zustimmung der Pflegekasse vorab einzuholen, sind Maßnahmen bereits beauftragt oder begonnen, entfallen die möglichen Zuschüsse!

Unter der kostenfreien Rufnummer: **0800 - 101 88 00** ist Compass jederzeit für privat Krankenversicherte und deren Angehörige telefonisch erreichbar, dabei genügt es wenn einer in der Familie privat krankenversichert ist! (Insidertipp: Dienstag – Donnerstags anrufen)

Ruhestand-Pension - Neuer Lebensabschnitt

In bewährter Weise ging unsere Referentin Frau Schork umfassend auf die rechtlichen Rahmenbedingungen des Beamtenversorgungsrechts, der Versorgung und hier insbesondere der Ruhegehaltsberechnung ein, stellte anschaulich dar, was zu den Ruhegehaltsfähigen Dienstbezügen zählt und welche Umstände ggf. die Minderung des Ruhegehalts zur Folge haben. Sie streifte das Thema Altersteilzeit und zeigte Pensions- und Sonderaltersgrenzen anhand von Tabellen anschaulich auf. Auch Themen wie die Hinzuverdienstregelung und das Zusammentreffen von Versorgung und Rente sowie der Versorgungsausgleich wurden nicht ausgespart.

Damit viele Kolleginnen und Kollegen auch noch persönliche Fragen direkt mit der Justiziarin besprechen konnten, erklärte sich Frau Schork bereit auch noch nach ihrem Vortrag für Einzelfragen zur Verfügung zu stehen, was umfangreich genutzt wurde. Hier kann man von unserer Seite Frau Schork nur herzlichst danke sagen, dass sie sich die Zeit genommen hat um auch in den schwierigsten Konstellationen den Kolleginnen und Kollegen kompetent Antworten zu geben. Alle Teilnehmer haben hier sofort bemerkt, wie wichtig die Doppelmitgliedschaft im BSBD und Seniorenverband für den Einzelnen ist.

Als Service wurden alle Präsentationen insbesondere der insgesamt 146 Seiten (!) starke Vortrag von Frau Schork im Nachgang den Teilnehmern per Mail übermittelt und teilweise auch in der Homepage des BSBD Landesverbandes eingestellt!

Mit praktischen Tipps für den Ruhestand, die auf der Homepage einsehbar sind, verabschiedete Kollege Konrath die Teilnehmer nicht ohne ihnen alles erdenklich Gute für Ihre weitere Zukunft zu wünschen!

Da inzwischen schon so viele positive Rückmeldungen von Teilnehmern eingegangen sind, soll die **nächste Tagung für Pensionsnahe Jahrgänge am 08.10.2020 wieder in Gültstein stattfinden.**

Mit freundlichen Grüßen

Georg Konrath

Landessenorenvertreter

Ringweg 10

74424 Bühlertann

Mail: BSDB-Senioren-BW@t-online.de